

1.Schritt: Handelt es sich um eine Flachland-Mähwiese?



Flachlandmähwiesen sind blumenbunte Wiesen mit einer charakteristischen Zusammensetzung von Pflanzenarten. Das Vorkommen einzelner Arten alleine ist nicht entscheidend, wesentlich ist die Artenkombination.

Fotos mit einer Auswahl charakteristischer Arten finden Sie auf der rechten Seite.

Flachlandmähwiesen sind in tieferen Höhenlagen auf frischen bis trockenen Standorten verbreitet. In höheren Lagen ab ca. 600 m ü NN gehen die Flachlandmähwiesen in Bergmähwiesen über. FFH-Lebensraumtyp sind nur artenreiche und magere Bestände. Diese müssen auch die für Wiesen typische, über die Fläche gleichmäßige Struktur mit mehreren Schichtungen (Ober- und Untergräser, Rosettenpflanzen und höherwachsende Kräuter) aufweisen. Im Gebiet überwiegen Mittelgräser.



Charakteristische Arten und Zählarten für die Bewertung der Flachlandmähwiesen

Grünland, das nicht dem Lebensraumtyp Flachlandmähwiese entspricht

Unterschiede zu Bergmähwiesen (s. Hinweisblatt Bergmähwiesen)

Pflanzenarten der Bergmähwiesen, die nicht in Flachland-Mähwiesen vorkommen sind: Bärwurz, Weicher Pippau und Schwarze Teufelskralle.

Unterschiede zu Weiden:

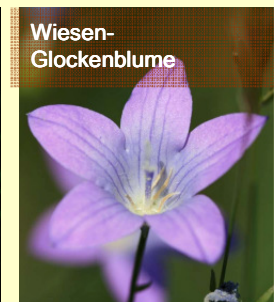
Überwiegen typische Pflanzenarten der Viehweiden wie z.B. Weiß-Klee, Weidelgras, Gänseblümchen, kriechender Hahnenfuß oder Prunelle, bzw. zeigt auch die Struktur der Fläche die Beweidung an (unregelmäßige Struktur, Weidereste) handelt es sich nicht mehr um eine Flachland-Mähwiese.

Unterschiede zu Feuchtwiesen:

Wiesen auf Standorten mit i.d.R. ganzjährig feuchten bis nassen Bodenverhältnissen gehören nicht dem Lebensraumtyp an, sind aber als § 30-Biotop geschützt.

Unterschied zu Fettwiesen:

Fettwiesen weisen einen dichteren Pflanzenbestand und eine geringere Artenvielfalt auf. In Fettwiesen nehmen Gräser wie z.B. Knäulgras und nährstoffzeigende Kräuter wie Löwenzahn oder Bärenklau hohe Anteile ein.



Hasenbrot



2.Schritt: Bewertung der Flachlandmähwiese

Bewertet werden 3 Kriterien

1. Artenvielfalt (s. Rückseite)

2. Struktur der Wiese:

- Verhältnis von Ober-, Mittel- und Untergräsern und Kräutern, Gleichmäßigkeit des Bestands
- Naturbelassenheit des Standortes (keine Auffüllungen oder Drainagen oder andere Eingriffe)
- Geeignete Nutzung (z.B. abwertend Streuauflage, Verfilzung durch Mulchen, Klappertopf-Dominanz aufgrund zu später Mahd)

3. Weitere **Beeinträchtigungen**, diese spielen aber im FFH-Gebiet „Mittlerer Schwarzwald bei Hornberg und Schramberg“ keine nennenswerte Rolle



FFH-Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen

FFH-Gebiet „Mittlerer Schwarzwald bei Hornberg und Schramberg“

Bewertung der Arteninventars:

Bewertung der Artenvielfalt:

Bester Termin für eine Bewertung ist vor der Nutzung des ersten Aufwuchses.

Hinweis: Die für die Bewertung entscheidenden Pflanzenarten (Zählarten) müssen stetig auf der Fläche vorkommen, d.h. beim Begehen der Wiese müssen die Zählarten oder eine Auswahl davon alle 5 bis 10 Schritte anzutreffen sein. Einzelne Pflanzen auf der Fläche sind nicht ausreichend!

Eine Auswahl an Bildern der Zählarten finden Sie auf der Vorderseite.

Bewertung der Artenvielfalt für den Lebensraumtyp Flachland-Mähwiese (6510)

Gebietsspezifische Hinweise für das FFH-Gebiet „Mittlerer Schwarzwald bei Hornberg und Schramberg“

bewertungsrelevante Arten	B	B/C	C	Habitatstruktur / Charakter
Arznei-Thymian	X			Wertstufe B: > mehr als 5 Zählarten
Knöllchen Steinbrech	X			> hoher Kräuteranteil
Kleine Pimpernell	X			> hoher Anteil Magerkeitszeiger
Flaumiger Wiesenhafer	X			> mehrschichtiger Aufbau
Kleiner Wiesenknopf	X			> Gesamtartenzahl insgesamt
Gewöhnliche Kreuzblume	X			deutlich mehr als 25 Arten pro
Kleines Habichtskraut	X			Aufnahmefläche (25m ²)
Zittergras	X			
Rauher Löwenzahn	X	X		
Hornklee	X	X		Arten, die in Beständen der Wertstufe C selten
Wiesen Glockenblume	X	X		sind aber gelegentlich vorkommen
Frauenmantel, diverse Arten	X	X		
Gewöhnliches Ferkelkraut	X	X	X	Wertstufe C: > 3 bis maximal 5 Zählarten
Acker Wittwenblume	X	X	X	> geringerer Kräuteranteil als B
Rundblättrige Glockenblume	X	X	X	> hoher Anteil Gräser
Wiesen Flockenblume	X	X	X	> kaum Magerkeitszeiger
Wiesen Margerite	X	X	X	> Gesamtartenzahl überwiegend
Kleiner Klappertopf	X	X	X	geringer als 25 Arten pro
Galium album	X	X	X	Aufnahmefläche (25m ²)
Hasenbrot	X	X	X	> wenig strukturierter Aufwuchs, Obergrasschicht dominiert

Arten der Zählartenliste (Anhang VIII Handbuch zur Erstellung der Managementpläne) sind **fett** gedruckt